

Inhalt

§ 1: <i>Philon von Alexandrien</i>	15
A. Einleitungsfragen, Voraussetzungen, Grundcharakteristika und Vorgehensweise.....	15
B. Thematische Textuntersuchungen.....	24
1. Der Umfang der „heiligen Schriften“ bei Philon und die Terminologie ..	24
a.) Der Verstehenshorizont: Autoritäts-, Inspirations- und Kanonfrage.....	24
b.) Reichweite und Umfang der philonischen Schriftkenntnis – seine Terminologie und seine Wertungen.....	29
c.) Der Terminus „Nomos“ und sein Bedeutungsgehalt und Anwendungsbereich.....	33
d.) Der Terminus Nomothesia.....	41
2. Mose bzw. Gott als Geber des Gesetzes: die Frage nach Herkunft und Autorität des Nomos.....	42
a.) Die rabbinische Auffassung von der Herkunft und Dignität der Thora...	42
b.) Die philonische Anschauung von der Herkunft und Dignität des Nomos: Stellung und Funktion des Mose – das Zusammenwirken von Gott und Mensch und die „Göttlichkeit“ des Mose.....	46
c.) Die „synergetische“ mosaisch-menschliche Herkunft des Gesetzes und seine „Göttlichkeit“ – Freiheit und Bindung.....	55
d.) Inspirationsverständnis und Prophetologie: prophetische Hermeneutik und hermeneutische Prophetie – die ekstatische Mantik.....	60
e.) Inspirationsverständnis und Prophetologie: Die transformierende Übertragung auf den Propheten Mose als Gesetzgeber (Orakel und Träume) – der locus classicus Mos II 188ff (mystische Aufsteigerung des Menschen und Herablassung Gottes).....	63
3. Der Dekalog als Grundprinzip der Einzelgesetze.....	68
a.) Die Alleinwirksamkeit Gottes bei der Gabe des Dekalogs.....	68
b.) Der Problemhintergrund der Immanentisierung des transzendenten Gottes.....	69

c.) Die Lösung durch die Erschaffung einer eigenen Stimme Gottes.....	73
d.) Die Funktion des Dekalogs im Rahmen der übergreifenden, allgemeinen Gesetzgebung: Grundprinzip und Fundament – die Logizität des Nomos.....	77
4. Die Thora als Welt- bzw. Naturgesetz.....	78
a.) Der Nomos Physeos: Physis und Nomos – Schöpfung und Weltordnung.....	79
b.) Der Anfang des jüdischen Gesetzes und seine Prinzipialisierung: die Vermittlung von Gott als Schöpfer und Gesetzgeber – kosmische Nomodie und nomistische Kosmodie.....	84
c.) Weltbürgerschaft und Megalopolis: das eine Weltgesetz und die vielen Staatsgesetze – die Einheit in der personalen Fundierung durch den jüdischen Gott und sein Gesetz.....	87
Exkurs zur Transzendenz Gottes und seiner möglichen Erkennbarkeit im Blick auf das Problem des Naturgesetzes.....	90
d.) Die Identität von kosmischer Naturordnung und „Thora“: der jüdische Nomos als Weltgesetz.....	102
e.) Die Zeit vor der Gabe der „Sinai-Thora“: die protologische „Schöpfungsthora“.....	106
f.) Die Ethisierung des Nomos Physeos.....	113
5. Allegorische und wörtliche Thoraauslegung, höhere und niedere Thora.....	114
a.) Einleitende Vorbemerkungen zur Methode der Allegorese bei Philon...	114
b.) Eine Vorgabe: der antianthropomorphistische Affekt in der Gotteslehre.....	117
c.) Die Frage nach Wesen, Eigenart und Intention der philonischen allegorischen Schriftauslegung.....	119
d.) Die Deutung von E.R. Goodenough: die doppelte Thora.....	120
e.) Die Deutung von Y. Amir: Philon als hermeneutischer Schüler und Rezipient der platonischen Zwei-Welten-Theorie im Blick auf die Ontologisierung seiner Schriftauslegung – Geist und Buchstabe oder Mystik und Materie (höhere und niedere Thora).....	124
f.) Die unterschiedliche Verwendung der Allegorese bei Philon anhand konkreter Textbefunde: Die Interpretation des Mannawunders – Himmelsspeise als Seelennahrung und andere Beispiele.....	132

Exkurs zum Wunderverständnis Philons – Naturgesetz und Gesetz der Natur.....	133
6. Sonstiges.....	146
a.) Die Beschneidungsfrage.....	147
b.) Der heidnische Vorwurf der Menschenfeindlichkeit und die Sabbatfrage: die partikulare Universalität des Judentums und seine menschheitliche Funktion	150
c.) Der Sabbat als Menschheitsgebot: der Jude als der wahre, vollkommene, exemplarische Mensch, Israel als das Welt-Volk Gottes durch den Nomos.....	154
C. Conclusio.....	160
§ 2: <i>Josephus</i>	165
A. Vorinformationen zur Biographie und Persönlichkeit des Josephus.....	165
B. Kurze Charakteristik der Werke des Josephus.....	178
1. De bello Iudaico.....	179
2. Antiquitates Iudaicae.....	180
3. Vita und Contra Apionem.....	183
C. Vorklärungen zur Methode und Stoffauswahl bei der Frage nach der Bedeutung des „Gesetzes“	186
D. Die Apologie contra Apionem.....	191
1. Inhalt, Gliederung, Aufbau und thematisch-argumentative Grundlegung und Zielsetzung des Werkes.....	191
a.) Thematisch-argumentative Grundlegung und Zielsetzung des Werkes: die Exposition.....	191
α.) Die Altersfrage.....	192
β.) Überlieferungstreue und -sicherheit der jüdischen Traditionsmaterialien (Barbarentopos und genealogischer Schutz)...	193
γ.) Kanonfrage.....	197
δ.) Ergebnis.....	200
b.) Aufbau und Komposition (inhaltliche Gliederung) des Werkes.....	200
2. Die proleptische Summe von Wesen und Sinn des Gesetzes in Ap II 146.....	206
a.) περιφρόνησις θανάτου und καρτερία ἐν τοῖς πόνοις.....	208

b.) Die κοινωνία μετ' ἀλλήλων.....	210
c.) Die Eusebeia.....	213
d.) Die Arete.....	219
e.) Die Paideia.....	221
Exkurs zur Autoteleologie des Thorastudiums (insbesondere im Rabbinat mit Blick auf die aristotelische Theoriakonzeption).....	227
3. Der Dekalog im Rahmen der Gesetzesepitome Ap II 190–219.....	236
a.) Das erste und zweite Dekaloggebot und die Gotteslehre (II 190–192)..	240
α.) Zu παντελής als Allprädikat für Gott.....	245
β.) Zu μακάριος; Glückseligkeit der Götter.....	245
γ.) Zu αὐτάρκης; Die Selbstgenügsamkeit (Suisuffizienz) der Götter..	247
δ.) ἀρχή καὶ μέσον καὶ τέλος τῶν πάντων: Gott als Anfang, Mitte und Ziel alles Seienden.....	248
ε.) ἔχει τὰ σύμπαντα: Gott als Erhalter des Alls.....	250
b.) Die Elemente des Gottesdienstes (II 193–198).....	258
c.) Die sozialen Bestimmungen der Thora (II 199–214).....	262
d.) Das Gebot der Elternehrung (II 206).....	264
e.) Bewertung der Bedeutung des Dekalogs für die Gestaltung von Ap II 190–219.....	266
f.) Die übrigen Thorastoffe und das nicht aus der Thora stammende Material in Ap II 190–219 – ihr Verhältnis und ihre Bewertung.....	267
4. Die Zusammenfassung (II 276–296): Das Lob des Nomos.....	271
a.) Die Unsterblichkeit der Thora (II 277): ὁ γούν νόμος ἡμῖν ἀθάνατος διαμένει.....	272
b.) Die Pflicht zum Gehorsam gegenüber der Thora.....	273
c.) Die ἀρετὴ τῶν νόμων: Alter und Qualität.....	273
d.) Der jüdische Nomos als Urbild (Typos) und Vorbild (Muster), sein universaler Geltungsanspruch – das Judentum als Menschheitsreligion.....	275
e.) Die Funktionen des Nomos.....	280
E. Die Antiquitates.....	284
1. Das Proömium.....	284
a.) Die Bedeutung des Mose als Gesetzgeber.....	286

b.) Die Schöpfung als der Erkenntnisgrund des Gesetzes.....	287
c.) Das Gesetz als Anleitung zur Tugend.....	292
d.) Der Altersbeweis.....	292
2. Die beiden Gesetzesepitomen und ihr Kontext: Ant III 75–294 und Ant IV 176–331.....	293
a.) Die erste Epitome in Ant III.....	294
α.) Zu Ant III 75–101: Mose und das Volk am Sinai.....	294
β.) Die symbolische Deutung der gottesdienstlichen Geräte und des hohenpriesterlichen Gewandes: III 179–187.....	297
γ.) Die Beseitigung von Anstößigkeiten (Rationalisierung) und die Angabe des Zwecks der Nomoi.....	304
Exkurs zur Terminologie (Politeia und Nomos).....	308
b.) Die zweite Epitome in Ant IV: Tugend und Glückseligkeit.....	311
α.) Die erste Moserede Ant IV 177–193.....	311
β.) Gesetzeskenntnis als Sündenabwehr.....	315
γ.) Das Gesetz und der Appell an die vernünftige Einsicht – die Menschenfreundlichkeit und Milde des Nomos.....	317
δ.) Die Doxologie auf Mose und das Gesetz (IV 302–331).....	319
F. Gesamtergebnis.....	322

§ 3: Zusammenfassung der Ergebnisse und Entwicklung einer Gesamtperspektive.....	325
A. Resümee (zusammenfassende Rekapitulation) der Einzeluntersuchungen von § 1–2.....	327
B. Auswertung der Befunde im Blick auf die Entwicklung einer übergreifenden Gesamtperspektive – das Phänomen des sog. hellenistischen Judentums in seiner kulturellen und geschichtlichen Eigenart.....	332
1. Die Frage der Identität.....	333
2. Das Problem von Akkulturation und Enkulturation.....	336
3. Die Ethisierung der Thora.....	337
4. Die schöpfungstheologische Begründung der Universalität der Thora....	339
5. Jüdischer Hellenismus als Versuch der Kultursynthese.....	342

<i>Benutzungshinweise</i>	345
<i>Literaturverzeichnis</i>	349
I. Quellen – Textausgaben und Übersetzungen etc.....	349
A. Griechisch – Römische.....	349
B. Alttestamentlich – Jüdische.....	354
C. Christliche.....	360
II. Hilfsmittel.....	362
III. Sekundärliteratur.....	365
<i>Corrigenda und Addenda zu Band I</i>	409
<i>Register</i>	415
I. Sach-/Stichwortregister (in Auswahl).....	415
II. Stellenregister (in Auswahl).....	427
III. Namensregister (nur antike und mittelalterliche; in Auswahl).....	435